

Phytoöstrogene senken die Brustkrebssterblichkeit

Phytoöstrogene können die Sterblichkeit bei Mammakarzinom senken. Ein Forscherteam des Deutschen Krebsforschungszentrums zeigt nun erstmals auf, dass die Pflanzenhormone bei Brustkrebs nach den Wechseljahren das Sterblichkeitsrisiko sowie das Risiko, Metastasen oder Zweittumore zu entwickeln, um bis zu 40 % reduzieren.

Lignane aus Samen, wie Leinsamen, und Getreide bilden die bedeutendste Phytoöstrogen-Klasse der westlichen Ernährung. Diese werden im Darm zu Enterolakton umgewandelt, welches über die Mucosa absorbiert wird und die das deutsche Forscherteam als Biomarker verwendete.

Im Rahmen der MARIE- Studie entnahmen die Forscher bei 1140 Frauen Blutproben. Nach einer mittleren Beobachtungszeit von sechs Jahren verglichen

sie den Enterolakton-Spiegel mit dem klinischen Krankheitsverlauf. Es zeigte sich, dass die Teilnehmerinnen mit dem höchsten Enterolakton-Spiegel im Vergleich zu den Frauen mit den geringsten Werten ein etwa 40 % geringeres Sterberisiko hatten. Frauen mit den höchsten Enterolakton-Werten hatten zudem ein geringeres Risiko für das Auftreten von Metastasen und Zweittumoren und somit ungünstigeren Krankheitsverlauf. Das Ergebnis war aber nur für die Gruppe der Östrogenrezeptor-negativen Tumore signifikant.

Literatur

Katharina Buck et al: Serum Enterolactone and Prognosis of Postmenopausal Breast Cancer. Journal of Clinical Oncology, 2011